

Die Bezirksräte der SPÖ, BR Ing. Alexander Prischl und BR Nikola Poljak BA, MA, stellen, eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 26. Februar 2025, gemäß § 24 der Geschäftsordnung, folgenden

ANTRAG

Maßnahmen und Prüfung der Situation am Keplerplatz

Die zuständigen Stellen des Magistrates werden ersucht, die Situation am Keplerplatz zu evaluieren. Auf Basis dieser Ergebnisse sollen bestehende Maßnahmen überprüft und gegebenenfalls angepasst, sowie neue Schritte, wie zum Beispiel ein Alkoholverbot, gesetzt werden.

Begründung

Ein weiterer bedeutender und unerlässlicher Aspekt von Lebensqualität ist ein hohes Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum. Die bereits gesetzten Maßnahmen, die im Verantwortungsbereich der Stadt und des Bezirks liegen – sei es die Aufstockung der FairPlay-Teams aus Bezirksmitteln oder die Errichtung der Schutzzone – haben eine erste Verbesserung gebracht.

Um der wohl bewussten Vernachlässigung und Benachteiligung Favoritens durch das Innenministerium und aller Innenminister des vergangenen Jahrzehnts entgegenzuwirken, erscheint aus Sicht des Bezirks eine erneute Evaluierung der Situation rund um den Keplerplatz sinnvoll zu sein. Gerade auch im Hinblick auf die kommenden Sommermonate und die Wohnbaustruktur in Innerfavoriten, die durch viele Zinshäuser und nur wenig kommunalen Wohnbau geprägt ist.

Die Erfahrungen am Praterstern haben gezeigt, dass insbesondere sozialarbeiterische Maßnahmen und das 2018 verhängte Alkoholverbot das Sicherheitsempfinden dort klar verbessert hat. Nach den Erfahrungen mit der Schutzzone, die nun bereits seit 2 Jahren am Keplerplatz gilt, scheinen weitere Schritte rund um sozialarbeiterische Maß-

nahmen und die Ergänzung eines Alkoholverbots sinnvoll zu sein. Schließlich befindet sich in unmittelbarer Nähe am Keplerplatz sowohl eine Volksschule als auch ein Kindergarten.

Aus diesem Grund fordert die Favoritner Bezirksvertretung eine eingehende Prüfung und Evaluierung der Situation am Keplerplatz im Hinblick auf zusätzliche, verstärkte sozialarbeiterische Maßnahmen und ein zu erlassendes Alkoholverbot.

Um Zuweisung in die Kommission für Bildung, Jugend und Soziales wird ersucht.

BR Ing. Alexander Prischl

BR Nikola Poljak BA, MA